

Herzlichen Glückwunsch!

Ihre Enkelkinder sind selbst schon Großeltern: Erna Brosig wurde zu Kaisers Zeiten in Schlesien geboren. Am heutigen Montag wird die Döhrenerin 113 Jahre alt – und ist damit die zweitälteste Deutsche.

Von Simon Benne

Als sie geboren wurde, hatte Deutschland noch einen Kaiser. Der Erste Weltkrieg lag noch in ferner Zukunft. Und das Neue Rathaus war noch eine Baustelle. „Wenn ich alles aufschreiben würde, was ich erlebt habe – das würde ein sehr dickes Buch werden“, sagt Erna Brosig leise. Die alte Dame sitzt entspannt im Rollstuhl und lächelt zufrieden.

Die Seniorin kam am 15. Januar 1911 zur Welt. In diesem Jahr kann sie ihren 113. Geburtstag begehen. Bei früheren Festen gaben sich Honoratioren und Presseleute noch die Klinke in die Hand, um ihr zu gratulieren. „Mittlerweile feiern wir aber ohne großen Rummel im ganz kleinen Kreis“, sagt ihr Sohn Lutz-Peter Brosig, der selbst auch schon 79 Jahre alt ist. „Die Aufregung würde ihr zu viel werden.“



Wenn ich alles aufschreiben würde, was ich erlebt habe – das würde ein sehr dickes Buch werden.

Erna Brosig

Er will sie an ihrem Geburtstag im Ökumenischen Altenzentrum Ansgarhaus in Döhren besuchen, wo sie seit fünf Jahren lebt. Der Sohn bringt dann Kuchen und Sekt mit, um mit dem Personal dort auf die Jubilarin anzustößen. Und Himbeeren für seine Mutter: „Das ist ihre Lieblingsspeise, die putzt sie weg wie nichts.“

Hochzeit vor 94 Jahren

Bei Pflegekräften und anderen Senioren im Ansgarhaus ist Erna Brosig sehr beliebt. „Wir glauben fest, dass sie 120 Jahre alt wird“, sagt eine Mitbewohnerin. An der Wand ihres Zimmers hängen noch Glückwunschscheine, die der Bundes- und der Ministerpräsident ihr zum 112. Geburtstag im Januar 2023 geschickt haben. Ein Jahr ist schnell vorüber.

Geboren wurde Erna Brosig im schlesischen Groß Weigelsdorf. Mit



Eine Jahrhundertfrau: Erna Brosig wohnt heute im Ökumenischen Altenzentrum Ansgarhaus in Döhren.

drei Geschwistern wuchs sie in einer Gärtnerei auf, die ihren Eltern gehörte. Mit dem Pferdewagen fuhren sie jede Woche zum Markt im zwölf Kilometer entfernten Breslau, um Gemüse zu verkaufen.

„Sie hat immer gesund gelebt und ist selten krank gewesen“, sagt ihr Sohn, „bis heute nimmt sie kaum Tabletten.“ Er blättert in alten Unterlagen: Da ist eine Urkunde, die seine Mutter zur Konfirmation 1925 bekam. Aus dem Stammbuch geht hervor, dass Erna Brosig, geborene Kunze, 1929 jung heiratete. Vor 94 Jahren.

Ihr Mann Alexander, der 1976 starb, hatte eine Stellung als Ober-



Einiges war schön, anderes nicht.

Erna Brosig

inspektor auf einem Rittergut. Erna Brosig machte 1939 ihren Führerschein – für eine Frau war das damals nicht selbstverständlich. „Zum Einkaufen bin ich in die Stadt

gefahren, nach Breslau“, erinnert sie sich.

„Im Krieg viel durchgemacht“

Ihre Ohren und ihre Augen spielen seit einiger Zeit nicht mehr gut mit. Doch gelegentlich erzählt die alte Dame noch ein wenig von früher. „Als Kind hatte ich es gut, meine Eltern haben nie geschlagen“, sagt sie. Bis ins hohe Alter erkundigte sie sich auch nach ihren Enkeln. Und nach deren Kindern. Und nach deren Kindern. Denn ihre Enkel sind teils selbst schon Großeltern. Der ältere ihrer beiden Söhne ist bereits verstorben, er wäre mittlerweile über 90 Jahre alt.

„Im Krieg hat meine Mutter viel durchmachen müssen“, erzählt Lutz-Peter Brosig. Sie musste ihre schlesische Heimat verlassen; zeitweise kam sie mit ihren Kindern bei einer Schwester in Berlin unter. Dort erlebte sie die Bombenangriffe mit.

Später verschlug es sie ins sächsische Pirna. Weil ihr Mann, der dort landwirtschaftliche Güter leitete, mit den kommunistischen Machthabern nicht zurechtkam, flohen sie später in den Westen. Erna Brosigs Biografie ist auch ein Spiegel deutscher Geschichte.

Wirklich prominent wurde sie selbst jedoch erst im hohen Alter. In den vergangenen Jahren stellte die

zierliche alte Dame, die mit 100 Jahren noch in der eigenen Wohnung in Ricklingen lebte und allein einkaufen ging, einen Rekord nach dem anderen auf. Vor zwei Jahren überrundete sie sogar Elsa Peck aus Vahrenwald, die 2014 im Alter von 111 Jahren starb und lange die älteste Hannoveranerin war.

Die zweitälteste Deutsche

Mittlerweile ist Erna Brosig mit hoher Wahrscheinlichkeit der älteste Mensch, der je in Hannover gelebt hat. In ganz Deutschland gibt es nur eine Person, die noch älter ist als sie: Charlotte Kretschmann aus Baden-Württemberg, geboren 1909 in Bres-



Sie wünscht sich, dass der liebe Gott sie zu sich holt. Aber das wünscht sie sich schon seit 20 Jahren.

Lutz-Peter Brosig

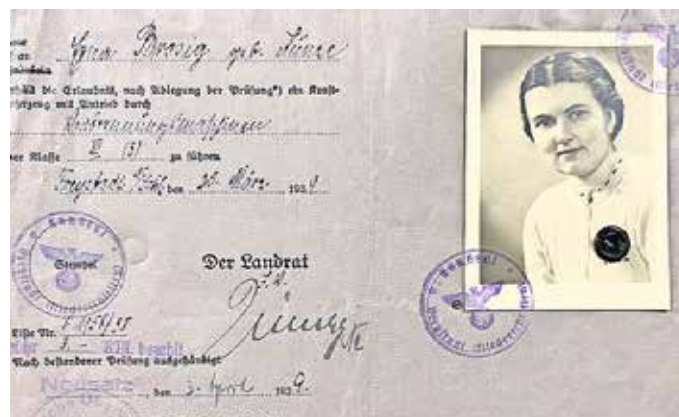
lau, unweit von Erna Brosigs Heimatort, ist bereits 114 Jahre alt. Auf einer Wikipedia-Liste der weltweit ältesten Menschen nimmt Erna Brosig momentan den 30. Platz ein. Doch es ist naturgemäß viel Bewegung in der Liste, sie ändert sich fast alle paar Tage – und Erna Brosig ist zuletzt beharrlich vorgerückt.

Die Seniorin zählt zur wachsenden Gruppe der Hochbetagten. Im Jahr 1975 gab es gerade zwölf Menschen in Hannover, die 100 Jahre oder älter waren. Seither hat sich ihre Zahl etwa verzehnfacht: Im Jahr 2002 erreichten schon 62 Menschen dieses Alter. Und im Sommer 2023 waren von 554.614 Menschen in Hannover 131 mindestens 100 Jahre alt; 15 Männer und 116 Frauen.

Fragt man sie selbst nach der Bilanz ihres langen Lebens, antwortet Erna Brosig kurz und knapp: „Einiges war schön“, sagt sie, „anderes nicht.“ Die Seniorin macht den Eindruck einer Frau, die lebenssatt und zufrieden ist. „Sie wünscht sich, dass der liebe Gott sie zu sich holt“, sagt ihr Sohn. „Aber das wünscht sie sich schon seit 20 Jahren.“



„Geboren am 15ten Januar 1911“: Eine Seite aus dem Familienstammbuch von Erna Ida Meta Brosig, geborene Kunze.



Ausgestellt vor 84 Jahren: Erna Brosigs Führerschein von 1939 – für eine Frau war das damals nicht selbstverständlich. FOTO: PRIVAT



„Ich besuche sie fast täglich“: Lutz-Peter Brosig mit seiner Mutter Erna. FOTOS: SIMON BENNE